

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Der Rielaer Sportverein ohne Meisterschaftsspiel, dafür VfB.-Berlin-Pantow verpflichtet!

Der nächste Sonntag bringt wieder eine Reihe wichtiger Turnierspiele. D.S.G. - Polizei, Planitz - VfB. Leipzig, Harttha - Fortuna, Wader-Weipzig - Tura! Der Rielaer S.V. und TuS Rutz Dresden sind punktspiellos. Die Boarungen in den Meisterschaftsspielen sind ganz dazu angehen, um mit Ueberzahlungen rechnen zu können! Der D.S.G. wird sich gewaltig freuen, um gegen die Polizei einen der Punkte zu bekommen. Das zweite wichtige Treffen findet in Planitz statt. Der VfB. Leipzig hat erst am Sonntag gegen Borms betwiefen, was er zu leisten im Stande ist. Wenn Planitz die erste Heimniederlage erleiden würde, wäre es gar nicht so wunderbar. Dagegen dürfte Harttha gegen Fortuna-Weipzig einen glatten Sieg landen. Deiß umstritten wird der Ausgang des Spieles Wader-Tura sein. Die Wadermannschaft braucht bringend Punkte, aber auch Tura muß sich dazu halten, sonst geht es dem Abstieg entgegen. Die Spiele haben es also alle in sich, wie werden sie nun tatsächlich ausfallen? Der folgende Sonntag bringt dann den vom Rielaer Sportverein schon mit Ungeduld erwarteten Meisterschaftsspiel gegen die Richard Hofmann-GM, den Dresdner S.V. in Dresden. Wie nicht anders erwartet, will ein sehr großer Teil der Rielaer Anhänger dem Spiel beiwohnen. Die Vereinsleitung des R.S.V. hat sich deshalb mit der Ortsstelle der R.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Verbindung gesetzt, die einen Sonderzug zu diesem wichtigen Spiel laufen läßt. Mit diesem Sonderzug kann ein jeder mitfahren. Karten zum Spiel sind aber erst in Dresden auf dem Sportplatz zu lösen und sind vorher nicht erhältlich. Wir wollen hoffen, daß der Sonderzug schnellstens belegt wird, und zum Spiel in Dresden eine große Anzahl Sportanhänger dem R.S.V. den Rücken stärken.

Vorerst hat aber der R.S.V. eine nicht minder wichtige Vorarbeit zu leisten. Das Spiel in Dresden wird eine geschlossene und große Arbeitsleistung der Rielaer Mannschaft verlangen. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß die Vorbereitungen für das Spiel gegen D.S.G. mit ganz besonderer Sorgfalt durchgeführt werden. In Dresden gilt es nämlich zu beweisen, daß der R.S.V. auch in Wirklichkeit Offiziellste Fußballmannschaft ist. Zu diesen Vorbereitungen gilt auch das für Sonntag abschließende Großspiel gegen die überall bestens bekannte Berliner Mannschaft VfB. Pantow.

Der VfB. Pantow gehört zu den beliebtesten Mannschaften der Reichshauptstadt. Technisch sind die Spieler ganz ausgezeichnet, sie haben Leistungen erreicht, die selbst dazu führen, daß der brandenburgische Gauvortwart nicht weniger als 5 Mann in die Berliner Gauemannschaft stellte, die am Sonntag gegen Borms in Stettin mit 2:0 gewann. Wir werden deshalb am Sonntag eine Auswahl ausgereicherter Berliner Kräfte zu sehen bekommen, worauf wir uns schon heute freuen können. Nur ein Kniever aber ist das Spiel, wie schon gesagt, nicht nur ein Spiel in keinem ursprünglichen Sinne, sondern für unsere Rielaer Mannschaft der Kräfte für den kommenden schweren Kampf gegen den Dresdner S.V. Den letzten Schluß, das letzte Freuen muß an der Mannschaft vorgenommen werden. Fehler noch beseitigt und allen Spielern selbst Gelegenheit gegeben werden, sich für das Spiel vorzubereiten. Trainer Koch ist wieder eifrig am Werke, alles das zu tun, was überhaupt nur denkbar ist, um den moralischen Erfolg zu sichern. Wir können aber auch von der Rielaer Mannschaft sagen, daß sie des Willens ist, selbst von sich aus beizutragen, um alle Störungen und Hemmungen, die den möglichen Erfolg beeinträchtigen könnten, zu beseitigen. Die Berliner Mannschaft, die in ihrer Heimat einen ausgezeichneten Ruf genießt, wird für die Rielaer Mannschaft ein ausgezeichnetes Partner sein. Der Gegner ist sehr kampftüchtig, das ist aber auch unbedingt notwendig. Denn die Rielaer wollen ja in dem Spiel noch lernen, wollen sich selber prüfen, ob sie soweit sind, um dann gegen den D.S.G. bestehen zu können. Wir werden deshalb am Sonntag in Riela wieder einmal einen Kampf zu sehen bekommen, so, wie ihn der Rielaer Sportler zu sehen wünscht. Das Spiel beginnt nachmittags 2 Uhr in Riela am Bürgergarten.

Warum mit dem AdF.-Sonderzug nach Dresden?

Die Erfolge der Provinzmannschaften Planitz, Harttha, sind nicht über Nacht gekommen. Jahre haben diese Mannschaften gebraucht, um endlich die Stellung im sächsischen Sport einzunehmen, wonach sie sich gesehnt haben. In diesem Jahre scheint sich die Sehnsucht zu erfüllen. Diese großen Erfolge, auf die die ganze deutsche Sportwelt mit Bewunderung sieht, sind aber nicht allein das Verdienst der Mannschaften oder der Mannschaftsführungen, sondern bis zu einer gewissen Grenze auch des heimischen Sportanhangs! In Planitz und Harttha stehen hinter ihrer Mannschaft die ganze Einwohnerschaft ihres Ortes. So nur ist es möglich, daß zu den Spielen in Planitz oft

7- bis 8000 Zuschauer gesäht werden und in Harttha ist es noch besser. Zum letzten Spiel gegen Harttha waren in dem 8000 Einwohner zählenden Ort 10000 Zuschauer zur Stelle. Also von weit und breit kamen die Anhänger des Fußballsports, um das Spiel Planitz gegen Harttha zu sehen, darunter auch ein großer Teil aus Planitz, die mit AdF.-Sonderzügen die Reise angetreten haben. Aber auch das kleine Harttha fuhr schon oft mit Sonderzügen zu Spielen seiner Mannschaft. Das ist Sportbegeisterung, das ist Aufopferung, Unterstützung der Mannschaft bei schweren Spielen! Und dieser Unterstützung ist es mit zu verdanken, daß die Mannschaften hoch fabelhafte Leistungen vollbringen können.

Wir in Riela haben nicht die geringste Veranlassung, uns etwa zu beschweren. Unsere heimische Mannschaft hat gleich im ersten Jahre im Gegensatz zu den anderen Mannschaften, die viele Jahre brauchten, ein gewichtiges Wort zu den Kämpfen um die Meisterschaft gesprochen. Ja, es ist anzunehmen, daß erst in der zweiten Serie, die im Januar beginnt, die entscheidenden Kämpfe einzeln werden. Dazu braucht die Rielaer Mannschaft aber auch die Unterstützung der Einwohnerschaft, wie sie Harttha und Planitz in so reichem Maße haben! Am Sonntag, dem 6. Dezember, wird Riela das erste Mal zeigen müssen, daß sie ihre Aufgabe erkannt hat. Zu dem für den R.S.V. so überaus wichtigen Spiel fährt erstmalig auch von Riela aus ein Sonderzug. Damit ist allen Gelegenheiten gegeben, bis in Dresden zu kommen, um Zeuge von dem Kampf ihrer heimischen Mannschaft zu sein, um der Mannschaft die Unterstützung anzudeuten zu lassen, die bei solchen Großspielen unbedingt notwendig ist. Für jeden Rielaer muß es geradezu eine Pflicht sein, die Gelegenheit wahrzunehmen, und den R.S.V. in seinem schweren Kampf zu begleiten! Deshalb muß es für alle Rielaer heißen:

Am 6. Dezember zum Meisterschaftsspiel nach Dresden!

Da der Sonderzug erst am späten Abend zurückfährt, ist auch der Theaterbesuch möglich.

Aus dem Fußball-Lager

Am kommenden Sonntag ist der Beginn der Fußball-Gauligaspiele auf 14.15 Uhr vorverlegt worden. Im Dezember beginnen die Spiele um 14 Uhr.

In den Bezirken Leipzig und Plauen-Zwickau beginnen die Spiele der 2. Runde der Fußball-Bezirkklassen bereits am kommenden Sonntag. Der Bezirk Plauen-Zwickau beendet am Sonntag gleichfalls die 1. Runde mit einem Reihenspiel. Im Bezirk Leipzig sind aus der 1. Runde noch drei Punktspiele rückständig, die im Laufe des Dezember nachgeholt werden. Im Bezirk Chemnitz stehen aus der 1. Runde noch 9 Spiele aus, von denen 5 am kommenden Sonntag ausgetragen werden. Der Bezirk Dresden-Bautzen beginnt mit der 2. Runde am 6. Dezember und beendet die 1. Runde am Sonntag mit dem letzten rückständigen Treffen.

Sachsens Kreisklasse im Tschammer-Pokal-Wettbewerb

Bis auf den Kreis Chemnitz beim Kreis Obererzgebirge haben alle sächsischen Kreise, für die Meldepflicht bestand, für den Tschammer-Pokal-Wettbewerb im Fußball gemeldet; bekanntlich mühen die Gauliga- und Bezirksklassenvereine sowie an den Pokalspielen teilnehmen.

Der Kreis Leipzig meldete 23 Mannschaften der ersten Kreisklasse und 49 Mannschaften der zweiten Kreisklasse, der Kreis Plauen 19 erste Kreisklassenmannschaften und 13 der zweiten Kreisklasse, der Kreis Zwickau mit dem Erzgebirge 18 erste Kreisklassenvereine und 43 Vereine der zweiten Kreisklasse. Der Kreis Dresden gab für 13 erste Kreisklassenvereine und für 29 Vereine der zweiten Kreisklasse keine Meldung ab. Im Kreis Bautzen werden 14 Mannschaften der ersten und 5 Mannschaften der zweiten Kreisklasse beistellen. Das sind insgesamt rund 200 Meldungen, 80 aus der ersten Kreisklasse und 140 aus der zweiten Kreisklasse; damit liegt das diesjährige Meldergebnis weit unter dem vorjährigen mit 318 Vereinen fast aus. Die Vorrunde beginnt am 3. Januar 1937.

Aus dem Rielaer Bezirk haben u. a. gemeldet: S.V. Nixenslee, S.V. Gröbzig, S.V. Röderau, Ritzgersportverein Großenhain, T.V. Glauchitz, Reichsbahn Riela, 97 Großenhain, T.V. Großenhain, S.C. Lommahaus und T.V. Werchwitz.

Ertrag der Fußball-Winterhilfsspiele in Sachsen

Nach Abschluß der Herbstspiele im Fußball sind in den meisten Klassen im Gau Sachsen Winterturnen im Fußball eingerichtet worden, die in Leipzig und Dresden bereits begonnen haben. Auch in den anderen Kreisen werden die Winterturnen benutzt, um das Sommerpiel Fußball auch in der kälteren Jahreszeit wettbewerbsfähig zu pflegen. Es soll dadurch erreicht werden, daß die Spieler fast pausenlos in die neue Kampfrunde des Frühjahres gehen können.

Ueber 130 Vereine in Sachsen gesperrt

Der sächsische Gauführer des D.A.K. hat auf Veranlassung der Reichssportführung über 130 Vereine im Gaugebiet gesperrt, weil sie ungeachtet wiederholter Wohnungen ihren Verpflichtungen gegenüber dem D.A.K. nicht nachgekommen sind. Durch diese Sperre ist der gesamte sportliche Betrieb der Vereine lahmgelegt, denn die Sperre betrifft alle Abteilungen. Besonders weilt der Gauführer darauf hin, daß der D.A.K. seine Aufbaubarbeit nur dann erfolgreich zum Wohl der Vereine durchführen kann, wenn diese reiflos und pünktlich ihren Verpflichtungen nachkommen.

1900 München spielt in Innsbruck

Als erste reichsdeutsche Mannschaft trägt nach der Aufhebung der Sperre die Fußballmannschaft von 1900 München ein Spiel in Österreich aus. Die Münchener „Adven“ treten am kommenden Sonntag in Innsbruck gegen eine Tiroler Auswahlmannschaft an.

Portugal sagt Pariser Länderspiel ab

Der für den 18. Dezember nach Paris abgeschlossene Fußball-Länderspiel zwischen Frankreich und Portugal wird nach einer Pariser Meldung nicht zum Austrag kommen. Der portugiesische Verband hat von der Regierung Mittelung erhalten, daß die Ausreise der Nationalmannschaft nicht genehmigt wird und in diesem Sinne den französischen Verband verhandigt.

Zeitthamer S.V.

am Sonntag, den 22. November, auf der ganzen Linie siegreich

Zeitthamer S.V. 1. - S.V. Gröbzig Ref. 5:2

Die Gäste aus Gröbzig mußten, da sie unvollständig antraten, eine verdiente Niederlage hinnehmen und hätten, was die Ueberlegenheit der Zeitthamer Mannschaft auch besagte, auch mit voller Mannschaft kaum als Sieger den Platz verlassen.

Zeittham Jungm. - Reichsbahn Riela Jungm. 8:2

Im Verbandsspiel gegen die vollständig angetretene Rielaer Reichsbahn-Jungmannschaft machten die Zeitthamer in der 2. Spielhälfte was sie wollten. Ein zweifelhaftes Resultat lag durchaus im Bereich der Möglichkeit.

Zeittham Jgd. - S.V. Nauwalde Jgd. 2:2

Auch in diesem Spiel konnte sich die 2. Jgd. vom S.V. gegen die stämmigen Gäste einen Punkt erobern. Auf alle Fälle ein Achtungserfolg.

Zeittham An. - S.V. Gröbzig An. 3:0

Im ersten Spiel des Tages gelang den Jüngsten des S.V. ein schöner 3:0-Sieg gegen die Jungen aus Gröbzig. S. S.

Rietzdorf muß seinen Titel verteidigen

Der deutsche Bantamgewichtmeister Rietzdorf hat schon seit langem einen umwunden gleichwertigen Herausforderer in dem jungen Rheinländer Remscheid-Zolingen. Am 25. November sollte der Titelkampf in Berlin steigen, doch mußte Rietzdorf wegen Gewichts-Schwierigkeiten auf den Abschluß des Kampfes schließlich verzichten. Der Verband Deutscher Faustkämpfer hat daraufhin den Meister angewiesen, entweder bis zum Ablauf der Herausforderungsfrist (16. Januar) seinen Titel gegen Remscheid zu verteidigen oder die Meisterschaft freiwillig niederzulegen, falls er das Gewicht nicht mehr bringen kann. Zuletzt verlor sich Rietzdorf schon im Nebengewicht und wurde von Bernhardt-Weipzig hoch nach Punkten geschlagen.

Vom 5. bis 10. Mai in Mailand

Europa-Meisterschaften im Amateurboxen

Der internationale Amateur-Box-Verband hat die Austragung der Europameisterschaften 1937 Italien übertragen. Nach längerem Hin und Her entschied sich nunmehr der italienische Box-Verband, die Meisterschaften in der Zeit vom 5. bis 10. Mai im Mailänder Vuccini-Theater zur Durchführung zu bringen. Die letzten Europameisterschaften fanden 1934 in Budapest statt. Die Titel errangen damals vom Fliegengewicht aufwärts: Pat Palmer (England), Enekeš (Ungarn), Otto Röhner (Deutschland), Faccini (Italien), Mc Cleave (England), Sziget (Ungarn) Fehrmeyer (Deutschland) und Wärlund (Finnland). Den Preis der Nationen für die beste Mannschaftsleistung errang Deutschland. Im Anschluß an die Mailänder Meisterschaften tritt eine kampfstärke europäische Staffel am 16. Mai von Venedig aus die Reise nach den Vereinigten Staaten an, wo am 26. Mai in Chicago der Kampf Europa-Amerika stattfindet. Einen zweiten Start erfüllen die europäischen Boxer am 1. Juni in Kansas City. Die Rückreise erfolgt am 9. Juni ab Newyork.

Kraft durch Freude!



DAK 118 Zeichnung: Schröder
„Schaublich - Dieses Schneegestöber!“
„Nicht für mich, mein Lieber, gestern habe ich die letzte Sparmark eingeklebt, morgen geh's mit „K.F.“ auf Winterurlaub!“

Bereinsmeisterschaft im Gerätturnen

Die Titellämpfe der deutschen Turner sind um eine weitere Meisterschaft bereichert worden. Zum ersten Mal werden im kommenden Jahr Deutsche Vereinsmeisterschaftskämpfe im Gerätturnen durchgeführt. Das hochamt Turnen hat bereits die Richtlinien für den neuen Wettbewerb bekanntgegeben. Danach müssen bis Ende Februar die Meister in den Gauen ermittelt sein. Zur Ermittlung der Gaugruppenmeister werden 4 Gaugruppen gebildet, die ihre Kämpfe im Laufe des Monats April austragen. Die vier besten Mannschaften treten im Oktober zum Endkampf um die Deutsche Vereinsmeisterschaft an.

Die einzelnen Gaugruppen sind wie folgt festgelegt worden: Gaugruppe Ost: Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Mitte; Gaugruppe Süd: Bayern, Württemberg, Baden, Südbwett; Gaugruppe West: Mittelrhein, Niederrhein, Westfalen, Hessen; Gaugruppe Nord: Niederachsen, Nordmark, Pommern, Ostpreußen.

Jede teilnehmende Vereinsmannschaft besteht aus fünf Turnern. Verlangt werden 12 Übungen, und zwar Pflicht und Kür am Reck, am Barren, am Zeitpferd, am Langpferd, an den hängenden Ringen und in einer Freübung.

Frankfurt—Leipzig—München

In der Hauptstadt der Bewegung wird am kommenden Sonntag ein bedeutender Drei-Städtekampf im Kunstturnen veranstaltet. München, Frankfurt/M. und Leipzig treten mit ihren besten Gerätturnern im Münchener Zirkus Krone an. Die Aufstellungen der drei Mannschaften lauten:

Leipzig	Frankfurt	München
Kräker	Herrmann	Permer
Plau	Hörnis	Schröder
Schichholz	Stemmler	Geißel
Schubmacher	Wey	Rindermann
Pagel	Westenberger	Friedrich
Hartig	Hlinetzky	Schmelzer
Haukeim	Sigt	Stangl

Die Mainstadt muß auf die Teilnahme ihres Olympia-Siegers Ernst Winter und des gleichfalls sehr guten Start versichten. Die Bayern haben mit Ausnahme von Schröder die gegen Leipzig erfolgreiche Riege unverändert gelassen. Auch Leipzig stellt die gleichen Turner, die schon im Drei-Städtekampf mit Hamburg und Berlin die Meisterschaft so ausgezeichnet vertreten. Das Abschneiden der Leipziger in München wird daher einen guten Vergleich über das Können und die Stärke der einzelnen Stadtmannschaften ermöglichen.